



Katrin Bongard Street Art Love

Pink 2013 • 186 Seiten • 9,99 • ab 14 • 978-3-86430-021-9

PINK — das ist die Bücherreihe, die damit wirbt, dort zu spielen, wo die 11- bis 14-jährigen Mädchen sind: mitten im Leben. Dieses Buch würde ich allerdings eindeutig erst ab 14 absetzen, denn die Thematik erfordert für Jüngere zu viel Nachdenken und innere Stellungnahme zu Problemen, die noch nicht zu ihrer Welt gehören.

Der Roman berührt eine ganze Reihe von Themen; in den Mittelpunkt stellt er Sophie, bis zum Beginn der Geschichte ein braves, fleißiges Mädchen mit intaktem Elternhaus und einer besten Freundin; Sophie, die Dinge weitgehend nicht hinterfragt und noch keine ausgeprägte Persönlichkeit entwickelt hat. Das ändert sich, als eines Tages der coole Charly an die Schule kommt und mit Sophie zusammen in der Kunst-AG ist. Während die anderen Mädchen voll auf Charly abfahren, ist Sophie von ihm verunsichert und bald entschlossen, Charly zu hassen. Er ist ganz anders als sie, selbstbewusst, mit festen Vorstellungen vom Leben, und er hat etwas Dunkles an sich, das ihn geheimnisvoll und unbequem macht.

Bald wird Charly ihr Leben gehörig aufwirbeln, vor allem, als Sophie merkt, dass sie sich mehr und mehr zu ihm hingezogen fühlt. Dazu gehören auch sein ungestümer, wilder Lebenswandel, sein absoluter Drang nach Freiheit und vor allem sein Hobby, von dem er wie besessen scheint: das Sprayen. Es kommt, wie es kommen muss, und es ist kein einfacher Weg. Aber Sophie und Charly, mit jeweils ganz anderen sozialen Hintergründen, verlieben sich ineinander, und Sophie wird immer stärker in den Bann der Street Art Kunstszene gezogen...

Die Geschichte ist von leichter Hand geschrieben und fasziniert schnell beim Lesen, indem die Leserinnen mit der gleichen Spannung wie Sophie eine ihnen weitgehend fremde Welt entdecken und vielleicht auch einen kleinen Schritt in Richtung Erwachsensein tun. Vor allem die beiden Charaktere Sophie und Charly sind in ihrer Gegensätzlichkeit — die eine berechenbar und routiniert, der andere eher undurchsichtig und unkonventionell — hervorragend gezeichnet. Dem Leser wird nichts fertig ausgearbeitet serviert, die Botschaften stecken unausgesprochen zwischen den Zeilen und müssen selbst herausgehört werden.

Was das Buch in meiner Wertung den fünfter Stern gekostet hat, ist der meines Erachtens etwas leichtfertige und jedenfalls unkommentierte Umgang mit dem Sprayen. Kunst hin, Kunst her, Sprayen auf öffentliche oder private Baulichkeiten ist und bleibt eine Sachbeschädigung, die polizeilich geahndet wird; dass Sophie und Charly so glimpflich davonkommen, gehört zum gut lesbaren Roman, der nicht mit Problemen überfrachtet. Dass Kunst eine Berufung ist und Sprayen



durchaus einen Künstler ausmachen kann, ist ein eher seltenes Thema für einen Roman in dieser Altersgruppe. Das ist zu begrüßen, aber beim Lesen sollte ein wenig mehr das Problembewusstsein geweckt, ihm die Verantwortung deutlich gemacht werden, die sich mit solcher „Sachbeschädigung“ (denn um solche handelt es sich immer noch) verbinden.

Ansonsten eine souverän erzählte Geschichte ganz ohne Klischees, die Probleme der Generation der Lesenden angemessen und unterhaltsam behandelt.

Unterstützen Sie bei Ihrem Kauf eine lokale Buchhandlung!

Wenn Sie lieber online bestellen, bieten zwei Buchhandlungen Ihnen portofreien Versand, wenn Sie bei der Bestellung das Stichwort *Alliteratus* angeben; klicken Sie aufs Logo. Alliteratus ist kommerziell weder an der Bewerbung noch am Verkauf des Buches beteiligt.

